

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorchrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waren, Farben, Lederwaren, und alle in's Apothekenfach einschlagende Reitikel, an den billigsten Preisen.

420 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 7. Mai 1884.

Hiesiges.

Spieldienstregister.

Geburten.

Die angekündigte Geburt findet die vorstehende statt:

Graz, Mädchen, 2. Mai.

Henry Blake, Mädchen, 5. Mai.

August Fiedler, Mädchen, 3. Mai.

Heirathen.

George E. Kraut mit Dora B. Aldag, Collis Damon mit Lizzie Howland, Samuel C. Bet mit Catharine Lawlor, Christ. A. Schaefer mit Emma T. Yorger, Gabriel P. Phillips mit Bridget Terry, Barclay Halliss mit Emma Allen.

To desstallte.

Joseph Bloomer, 60 Jahre, 5. Mai.

Henry Zeitmann wurde als geheilt aus der Jerusalemsklinik entlassen.

Die Indiana State Physio-Medical Society ist zur Zeit hier in Sitzung.

Die Scheidungslage von Chas. H. Crowell gegen Cordeia Crowell wurde zurückgezogen.

Rosa Simon verklagte heute Anna Woodard bei Squire Woodard wegen provoziert.

Hence Crowdis verklagte heute Elijah Baker bei Squire Woodard wegen hässlichen Angriffs.

Die Polizei wird am nächsten Sonntag in ihrer neuen Uniform erscheinen. Werden da die Leute Reipelt haben!

Heute Abend wird die Polizeimannschaft zum ersten Mal in der Halle des Sozialen Turnvereins turnen.

Ist auch nicht! Der Rochester Schuhstore ist No. 13 West Washington Straße.

Die Thüren des Dime-Museums sind zur Abwechslung wieder einmal geschlossen.

Letzte Nacht wurde der Versuch gemacht, Müllers Apotheke an Ost Washington Straße zu erbrechen. Die Diebe wurden verscheucht.

Frank Mauer und ein Mann namens Dearborough haben sich gegenseitig geschlagen und gegen seitig bei Squire Gedelman verlagt.

Richter Adams ernannte Wm. Hadley, James G. John, Frank W. Hamilton, August M. Ruhn und John Steeg zu Stadtkommissären.

Morgen beginnt hier die 10. Jahreskonferenz des 2. Districts der Deutschen evangelischen Synode. Der Verhandlungen ist die Evang. Zionskirche.

Indem man sich der Excursion des Wittenvereins anschließt, hat man eine gute Gelegenheit, zu billigen Preise einen Alsterher auf Eintrittskarte zu machen.

Im hiesigen Union Depot laufen täglich 118 Passagier-Züge ein. Jeder derselben hat durchschnittlich 5 Wagons, wonach also täglich 590 Passagierwagen hier einfahren.

Nach dem Ausstellungsort wurde die Wasserleitung gelegt. Der Ackerbaudrat hat einen Kontakt mit der Wasserwerk Co. abgeschlossen, wonach die letzter 1,000,000 Gallonen Wasser per Jahr zu liefern hat.

Beschert Guer Eigen-tum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Fred. Merz, Agent.

No. 18 Virginia Avenue.

Morgen Abend findet das legte Konzert der Lyra in dieser Saison statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins sollten sich angeleben sein lassen, durch zahlreichen Besuch die Saison der Verein zu einem würdigen Abschluss zu bringen.

Der Union R. R. Spar- und Leib-Verein organisierte sich gestern Abend durch die Erwähnung der folgenden Beamten:

Präsident—Christ. Watermann.

Vice Pres.—Martin Reiffel.

Sekretär—Albert Schreindl.

Schachmeister—Wm. Weiland.

Den County-Kommissären wurde heute eine Petition von Bürgern von Brightwood unterbreitet, in welcher die Anstellung von W. A. Bradshaw als Friedensrichter von Brightwood empfohlen wird. Die Kommissäre werden in der Sache nichts thun, ob die Superior Court entschieden hat, ob Squire Gedelman zu dem Amt berechtigt ist. — Die Rechnung für 10 Untersuchungen über den Zustand Geisteskranke wurde mit dem Bemerkten zufällig geschickt, dieselbe genau zu spezifizieren.

Herren- und Knaben-Skleider!

Heute, wie immer, die größte Auswahl zu den billigsten aber festen Preisen im

FAMOUS EAGLE,

No. 5 und 7 West Washington Straße.

Der Hanway-Prozeß.

Der Prozeß gegen den Ex-Schachmeister Hanway ist wieder aufgeschoben worden, und zwar auf die Angabe des Vertrags, daß einer der Bürger seit Anfangsmaßnahmen der Klage gestorben sei, und dessen Vertreter oder Erben den Prozeßparteien zugesetzt werden müssten.

Wie herauspringen wird bei dem Prozeß so wie so nicht. Denn wenn das Verfahren des Richters Waller so weit richtig ist, dann sind die Bürger nicht mehr verantwortlich und in solchen Fällen soll nichts zu holen sein. Das Verfahren des Richters Waller besteht darin, daß er den Verfolgten erlaubt, als feineren Vertheidigungsgrund die Thatsachen anzugeben, daß einige der Bürger nachträglich ohne Einwilligung der anderen unterschrieben, und daß er entschied, daß dadurch der ganze Bond hinfällig werde.

Man legt diesem Umstande zu viel Bedeutung bei, denn es scheint darin, daß man in derartigen Fällen bei uns bis jetzt stets der verkehrte Weg eingeschlagen hat. Marion County wird nicht, wenn es die \$24,000 von Hanway bekommt und nicht ohr, wenn es sie nicht bekommt. Das Interesse der Bürgerstadt liegt nicht in der Erlangung einer Geldsumme, sondern in Herstellung eines Zustandes, der uns ehrliche Beamtigkeit fördert.

Man muß nur immer die Dinge beim rechten Namen nennen. Wenn ein Beamteter seine Gelder nicht ablieftet, so ist das einfach Unterschlagung, und der Beamtete, welcher Geld unterschlägt, gehört ebenso einfach in's Zuchthaus. Die öffentliche Sicherheit ist noch lange nicht so gesäßhaft, wenn ein armer Teufel eine Kleinigkeit unterschlägt, sieht, wie wenn ein Beamter die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung \$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht. So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn das County keinen Entschluß bekommt, kein Compromiß sollte eingegangen werden.

Heute Abend soll Gelegenheit werden, wenn der Prozeß beginnt, die ihm anvertrauten Gelder ungestraft einstecken kann.

Wir wissen nicht, ob die Beihilfung

\$24,000 zu wenig abgesetzt hat, auf Wahrheit beruht oder nicht.

So lange sie nicht bewiesen ist, muß man annehmen, daß sie nicht wahr sei. Unter allen Umständen aber sollte der Prozeß durchgeführt werden, und wenn